

**#Wieso
Weshalb
Darum**

42

**Weil wir bei
Greenwashing dann
endlich rot sehen.**

Einer von vielen guten Gründen für ein starkes
EU-Lieferkettengesetz: echte Verantwortung für
Mensch und Umwelt statt irreführender Siegel,
Zertifikate und Brancheninitiativen.

INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ.DE

Bei Gütesiegeln und Zertifikaten gibt es viele Gründe für ein starkes EU-Lieferkettengesetz.

#44 Weil Irreführung dann nicht mehr in die Tüte kommt.

Bananen aus fairem Anbau, der trotzdem Arbeitsrechte verletzt. Sicherheitszertifikate für einen Damm, der doch bricht und hunderte Menschen tötet. Nachhaltige T-Shirts, deren Produktion die Umwelt weiter verschmutzt. Viele Siegel halten nicht, was sie versprechen. Stattdessen dienen sie den Interessen von Unternehmen, die sich ein nachhaltiges Image verleihen, ohne Menschen und Umwelt tatsächlich zu schützen. Das Gleiche gilt für viele freiwillige Brancheninitiativen. Es ist wichtig, dass Unternehmen Zertifizierungen und Brancheninitiativen nicht als Blankoschecks zur scheinbaren Erfüllung des EU-Lieferkettengesetzes nutzen können, um sich einer Haftung für Schäden zu entziehen.



#47 Weil sich Malik im Supermarkt dann nicht durch den Siegeldschungel kämpfen muss.

Freiwillige Initiativen können positive Anreize setzen, sie ersetzen aber kein echtes Risikomanagement. Ein wirksames EU-Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen dazu, Mensch und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen. Ob das neue Gesetz Umweltzerstörung, ausbeuterische Arbeitsbedingungen und Landraub durch europäische Unternehmen auch wirklich beendet, hängt jetzt stark von der Bundesregierung und den deutschen Europaabgeordneten ab – denn sie sind maßgeblich an der Erarbeitung des Gesetzes in der EU beteiligt. Doch deutsche Abgeordnete und Wirtschaftsvertreter*innen fordern immer wieder Haftungsschlupflöcher.

#51 Weil wir dann Unternehmen nicht mehr alles abkaufen müssen.

Ein EU-Lieferkettengesetz ist nur dann wirklich stark, wenn es Unternehmen verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen, statt sie an Dritte zu delegieren. Deshalb muss das Gesetz festlegen, dass die Auswirkungen von Geschäften auf Menschenrechte oder Klima von neutraler Stelle geprüft werden – und zwar gemeinsam mit Betroffenen. Ein starkes EU-Lieferkettengesetz darf keine Haftungsschlupflöcher haben, weil Siegel und Brancheninitiativen sonst ein gefährlicher Freifahrtschein für Menschenrechtsverletzungen bleiben könnten.



#Wieso Weshalb Darum

Für ein starkes EU-Lieferkettengesetz gibt es viele gute Gründe. Du findest sie auf lieferkettengesetz.de